

V-3-1; 214

Antragsteller*innen: Franziska Sander u.a.

Gegenstand: V-3 Für einen fairen Handel: CETA-Vertrag nicht zustimmen (Sons-
tige Anträge und Resolutionen)

ÄNDERUNGSANTRAG V-3-1; 214

- 1 Ersetze in Überschrift „nicht zustimmen“ durch „ablehnen“
- 2 sowie in Z. 214
- 3 ersetze: „...und bleibt CETA nicht zustimmungsfähig.“
- 4 durch
- 5 „lehnen wir CETA ab und fordern auch die Landesregierung auf, CETA bei einer Bundes-
- 6 ratsabstimmung abzulehnen“

Begründung

Die Begründung ergibt sich aus dem Antragstext. Dort wird dargelegt, dass CETA grünen Grundsätzen deutlich widerspricht.

Wir halten es für falsch, dass Teile des CETA-Abkommens bereits jetzt in Kraft getreten sind. Starke Grüne, die sich in einer konsequenten sozialen und ökologischen Politik von anderen Parteien absetzen sind wichtiger denn je.

Daraus ergibt sich für uns: Eine Enthaltung bei einer Abstimmung über CETA ist nicht genug. Konsequenter Klimaschutz und sozial gerechte Wirtschafts- und Handelspolitik müssen für uns im Mittelpunkt grüner Politik stehen. Eine klare Entscheidung gegen ein unfaires und unökologisches Abkommen muss durch eine Ablehnung des CETA-Vertrags deutlich gemacht werden.

Antragsteller*innen

Franziska Sander (KV Stuttgart), Deniz Gedik (KV Tübingen), Marc Buschlüter (KV Stuttgart), Wanja Müller (KV Mannheim), Anna Peters (KV Heidelberg), Viktoria Kruse (KV Stuttgart), Patrick Haermeyer (KV Mannheim), Sebastian Karg (KV Schwäbisch Hall), Tom Böhnel (KV Göppingen), Christoph Laug (KV Stuttgart)